esvadener Can

Leghlatthaus". Bofticellouto: Brantfurt a. IR. Rr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Anzeigemreiter Ortikhe Anzeigen Mt. 1.25. answärtige Anzeigen Mt. 1.60, örtliche Reliamen Mt. 1. auswärtige Reliamen Mt. 1. für die einspaltige kolonetzelle oder deren Rann. – Bet wie holter Aufnahme unveränderte Anzeigen entbresigender Mesilah – Schlied der Anzeigen Anzeigen unterstehen Mit der Bereitungen. – Bet die Anzeigen von Anzeigen und Mitze nermittagen. – Bet die Anzeigenden den Anzeigen und Mitzen wert betreit Gemeine Abschriften der Anzeigen und Mitzen wert betreitungen. Beggspreise: Durch den Berlag bezogen: Wit. 2,80 monarlich, Wit. 11.40 vierreisthelich, ohne Traglohn: durch die Bost bezogen: Mit. 5,50 monarlich, Wet. 16,50 vierreisthelich, mit Bestell geld. – Bezugsdeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabeitellen, die Träger und alle Bostanstalten. – In Sällen höherer Gewalt, Berriebsstörungen oder Etreifs haben die Bestellen Anspruch auf Lieferung des Slattes oder Erstattung des entiprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 9, Bobitrage 18, Fernfprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Mittwoch, 7. September 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 404. . 69. Jahrgang.

Die Oppositionsstimmung in Banern.

Wahrend in Berlin bie Berhandlungen swifden ben Bertretern Bagerns und ber Reichsregierung in verfögnlichem Geifte geführt worben find, fest jest von München aus eine Kampagne ein, die man im Reichs-interesse überaus beflagen muß. Die einheitlich diri-gierten Münchener Blatter mögen des schönen Glaubens leben, daß fie diesmal t. ftijch besonders umfichtig borgegangen find; niemand, ber fich noch ben Ginn für Objettivitat bewahrt bat, wird ihnen barin guftimmen, bag fich Bayern in ber Abwehr befande. Die Reichs-regierung hat die ehrliche Avsicht gehabt, in dieser Frage teine neuen Konflifte mit Bayern heraufzubeichmoren. Die banerifche Regierung hat felbit burch ihren Berliner Bertreter anerfennen muffen, bag bas Reich zu bem Erlag ber Ausnahmeverordnung berech tigt mar. Die Musführungsbestimmungen ber Reiches perordnung legen bie Egefutive in die Banbe ber Canberregierungen. Bavern braucht alfo feinen befonberen Belagerungszuftand, die Reichsverordnung gibt ber banerischen Regierung in vollem Umfange bie Möglichteit bort die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Begrundung für gewisse Benfurreservate, wie bei-lpielsweise für die Blafatzensur, die die baperifchen Bertreter im Reichstagsausschuß vorbrachten, fonnte vom Reichstangler befonders eindrudsvoll widerlegt

Die Münchener Agitation mirtt besonders unmahrhaftig, wenn man lieft, wie gurudhaltend ber Reicheminifter des Innern Dr. Gradnauer vorgegangen ift. Er hat, obwohl rechtlich fur ihn die Möglichkeit bestand, das Berbot gegen die "München-Augsburger Abendzeitung" nicht selbst ausgesprochen, sondern in einem durchaus forretten Telegramm die banerische Regierung erfucht, Diefes Blatt bes herrn Traub, bas ben Reichsprafibenten ungeheuerlich beichimpfte, auf eine Beit zu verbieten, die man in Dunchen fur richtig hielt. Was aber tut baraufhin die Regierung Kahr? Sie verbietet das Blatt des Herrn Traub nicht, über-gibt aber das Telegramm des Reichsministers der Presse jur Beröffentlichung. Und man richtet gegen bie Ber-liner Regierung bie ichwerften Angriffe. Der "Baneriiche Rurier", bas Blatt ber Banerifchen Bolfspartei, dreibt, man wolle Bapern nur noch als "Begirtsamt Bayern" vonBerlin aus behandeln, und die "Mündener Reueften Rachrichten" fcreiben, Banern folle gur "Reichsproving" begradiert werden. In dem gleichen Tone sind die Telegramme ber beutschnationalen Presse aus Munchen gehalten. Man fpricht ba von einer Berteibigung gegen Berlin, Die Banern aufgezwungen worden sei und versteigt sich zu der geradezu grotesten Behauptung, die Reichstegierung wolle Bayern in eine neue Revolution hineindrangen. Wenn die Kreise ber Regierung Rahr nicht jedes Mugenmaß für die Wirfung politifcher Dinge verloren haben, muffen fie fich fagen, bag biefe Entftellungen nicht geeignet find, bas baperische Ansehen zu heben. herr Kahr mag einen sehr rührigen Pressedes haben, ein Politiker ist herr Dr. Eisele nie gewesen. Das beweist seine ganze Tätigkeit mahrend des Krieges für Die "Kölnische Bolkszeitung". Es wäre gewiß falich, ihn hier zum Gundenbod stempeln zu wollen. Das Ministerium in feiner Gefamtheit tragt für ihn bie politifche Berant wortung. Es tann diese Berantwortung auch für die anderen Unterlassung nicht von sich walzen. In Koburg, das ja auch jest zu Bapern gehört, hat man bie Gipo nicht gurudgezogen, trogbem ber Minifter bes Innern in Berlin barum bat, und in Miesbach ers schnern in Derlin datum bat, and in Miesbach einscheint für den verbotenen "Miesbacher Anzeiger" einsach ein Ersathlatt, obwohl die Reichsverordnung das ausdrücklich verbietet. Die Regierung Kahr muß sich darüber flar sein, daß sie auch ihre Autorität verwirtschaftet, wenn sie die des Reiches leichtherzig aufs Spiel fegt.

Es handelt fich hier nicht um einen Breftigefampf, fonbern um die Errettung des Landes aus einem Bu-ftande ernfter Gefahr. Die Reichsregierung hat ihren Schritt erft unternommen, als ihr durch die Schuffe auf Erzberger ber Schaben ber Rechtsreattion gum Bemustjein tam. Gie benft nicht baran, bie Gefahren, bie von sinks her drohen, irgendwie übersehen zu wollen. Wenn man sich aber jett in Bayern vollsommen unter den deutschnationalen Einfluß begibt, bann entsteht eine Lage, bie bie ichlimmften Gefahren in fich bergen muß. Wir wunfchen und hoffen barum, daß es gelingen möge. die Regierung Kahr zum Einlenken zu bewegen, nicht nur im Interesse der Reichseinheit, sondern auch im wohlverstandenen baperifden Gigenintereffe.

Banern und das Reich.

Da Berlin, 6. Sept. Die baverische Regieruns übergab Telegramme, die der Reichsminister des Innern in der Angelegenheit des Berbotes der "München-Augsdurger Abendzeitung" und der Unruben in Kodurg an die Münchener Regierung sandte, den daverlichen Zeitungen zur Veröffenklichung, deren Kommeniare dahin sauten, daß die Telegramme einen Eingriff in die dayerischen Beide n. Recht und eine Brüstlerung Baverns bedeuteten. Sine solche Aufsasiung ist durchaus unbaltdar und in keiner Weise beablichigt. Der Keichsminister des Innern vermiedes im Gegenteil, sich unmittelbar an untergeordnete Orsane des baverischen Staates zu wenden oder direct auf Grund der Berordnung des Keichspräsidenten das Berbot der Zeitung auszusprechen, um der baverischen Zentralregierung Gelegenheit zu geben, von sich aus das Erforderliche zu tun. Die baverische Regierung bätte also, wenn sie eine abweichende Meinung bat, diese in den Berbandlungen geltend machen konnen.

weichende Meinung bat, diese in den Berhandlungen geltend machen sonnen.

Dz. Berlin, 7. Sept. Wie wir hören, werden beute drei Verfreter der baperischen Regierung und drei Vertreter der baperischen Roalitions partesen in Berlin eintressen. Die Verhandlungen mit der Reichsregierung werden beute nachmittag im Reichstanzlerhanse — wie in der leiten Woche verabredet — weitergesührt werden.

Dz. Minchen, 7. Sept. Reichswehrminister Gekler ist dier eingetrossen und dat an einer Beratung der demostratischen Frassion teilgenommen.

W.T.B. Berlin, 6. Sept. Das "B. T." meldet aus Wünchen, das die Vorsikenden der Koalitionsvarteien Vrassion teilgenommen.

w.T.B. Berlin, 6. Sept. Das "B. T." meldet aus Wünchen, das die Vorsikenden der Koalitionslen Beratung zusammentraten. Dabei zeiste sich die parlamentarische Roalition in der Mehrheit entschlossen, es nicht zu einem Bruch mit der Reichsregierung kommen zu lassen. Bielmehr solle Gerr d. Kahr nachegelegt werden, abermals Beauftragte nach Berlin zu entsenden, um auf dem Weg zur Verhandlung mit der Reichsregierung dirett weiterzugehen. Der Bauerische Bauern dun da näherte sich dem Etandpunkt der Demostratie ftark an, ebenlo werde sich die Bauerische Boltspartei forrett an die Bereindarungen halten, morauf die bayerische Landiagsstrastion sust.

sich die Baverische Bollsvartei toreit an die Beteinbarungen balten, worauf die baverische Landiagskraktion subt.

Dr. München, 7. Sept. Geitern nachmittag trat der fländige Aussichus des daverischen Landbags zulammen. Uha. Timm kellte namens der sollodemokratischen Fraktionen die Anfrage, ob die Staatsregierung deablichtige, dem kändigen Aussichuk des Landtaas Mitieslungen zu machen. Staatslekreiär Schwe ver erwiderte, er könne nur mitteilen, das zurzeit die Berdandlungen mit dem Reich noch schwebten und fortgesekt würden.

Br. Berlin, 7. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Ein Berkreter des "B. L.A." batte eine Unterredung mit dem konerischen Gesandten von Broger. v. Breger machte dem Bertreter des Blattes solgende Mitteilungen: Die Daupdursachen Gesandten worden sei. Im Reiche ihre die dundtursachen seiner nur die eine überwiegenden Einsluk aus. Die daverliche Kegierung, in der lediglich die hürgerlichen Barteien nervreten sind, hätte aber die Auffallung, dah sie den Aussnahmerung auf ihrem Berlgngen, den Aussnahmerusstand aufzuschen. so trete die Gesanden, Bestehe die Reichregierung auf ihrem Berlgngen, den Ausnahmerusstand aufzuschen. in trete die Gesank in den Korberarund, das die Benerischen Rolles känden. Bestehe die Reichregierung auf ihrem Berlgngen, den Ausnahmerusstand aufzuschen. in trete die Gesank in den Korberarund, das die Regierung auf ihrem Berlgngen, den Ausnahmerusstand aufzuschen. in trete die Gesank in den Korberarund, das die Regierung auf ihrem Berlgngen, den Ausnahmerusstand aufzuschen. der Reichseinheit nicht förderlich sei. Derr v. Breger keift auf die Besonnenbeit beider Teile. Konern kände auf dem der Kunden von Kundener lovialsdem der Russellen Ausnahmerusstand der Kanern känderen vorläschen der Kanern känderen vorläschen der Solie der Keiternung Sübdauerns oder Krantens vom danerischen Kaner ein kaner ein kanner eine Beregung auf der um ernstädt in werten. Sollte die die verschen Werden, in der ernstädt in werten. Sollte die die verschen Beredung der Kannern um dem Kriche im Kanner um dem

Gin angeblicher Blan für eine Teilung Banerns.

Dz. Berlin, 7. Sept. Rach einer Melbung Des Berliner Lofalanzeigers" veröffentlichen Die Munches ner Zeitungen einen vom Berfassungsausichuß bes Reichswirtschaftsrates ausgearbeiteten Blan gur mirticaftlichen Glieberung bes Reiches, um an biefen bie Bemerfung gu fnüpfen, bag er eine Teilung Banerns in ein Rorb- und Gubbanern vorsehe und sobann Bayern mit ber Lostrennung

Frantens bedrobe. Damit die Offentlichkeit ber feit langem befannten Angelegenheit nicht eine burchaus ungutreffenbe Bebeutung beilegt, wird mitgeteilt, daß es sich um eine Arbeit des Bersassungschusses des Reichswirtschaftsrates handelt, an der nicht nur der frühere sozialistische Abgeordnete Cohen-Reuß, sondern auch ein Mits alieb des Reichswirtschaftsrates, Oberbürgermeister Mitsaff, der der Deutschen Volkspartei angehört, als Reserent beteiligt war. Der Plan betrifft die Einteilung des Reiches in Bezirkswirtschaftsräte und gehört mit zu den vorbereitenden Arbeiten für eine enbaultige Organisation bes Reichs-wirtschaftsrates und hat lebiglich eine wirtichaftliche und nicht die geringfte politifche Bebeutung. Es ift eine ungeheuerliche Rerbrehung ber Tatfachen, wenn man biefen Man als Bemeis für einen beabsichtigten Eingriff in die politische Gliede-rung des Reiches hinstellen will.

Der Reichstangler gur Lage.

Dz. London, 7. Gept. Reichstangler Dr. Birth erflarte in einer Unierredung mit dem Berliner Korre-ipondenten der "Dailn Mail", er befürchte für ben Augenblid nicht einen monarchiftischen Staatsstreich. Man muffe jedoch immer auf ber Sut fein. Das deutsche Bolf passe sich allmählich den demokratischen Grundsägen an. Es müsse sich tünftig selbst regieren und dem Problem der Berantwortung ins Auge feben. Die monarchistische Agitation in Deutschland könne in der Opposition eine nütliche Rolle fpielen, wenn fie die anderen Barteien des republifanischen Blods vereinige. Franfreich habe eine monarchiftische Partei lange nach ber Gründung ber Dritten Republit. Augenblidlich fei Banern ber Mittelpuntt ber monarchiftis ichen und militaristischen Bewegung; aber nicht alle Bapern feien Monarchiften und nicht alle Monarchiften Banern. Wirth fagte, er fei entichloffen, mit Banern feinen Streit ju haben. Banern fei ein Land, bas immer ein ftartes lotales Unabhangigfeitsgefühl gehabt habe. Bayern werbe jeboch feiner Anficht nach folieklich nachgeben (fall into line), wie es bies auch in der Entwaffnungs- und in der Ginmohnermehrfrage getan habe. Der Reichstanzler erklärte außerdem: Wenn die Mart noch weiter falle, so könne schließlich die Zeit kommen, wo die Welt erkennen werde, daß die Grenze ber Zahlungsfähigfeit Deutschland werde jeboch fortfahren gu gahlen bis gu ben Grengen ber Möglichkeit, felbst wenn es barunter gu leiben habe. Die Regierung werbe feine weiteren Proteste in Form von Roten oder Memoranden, die doch niemand leje, machen, sondern fortfahren, bis ichliehlich, wenn dies fein muffe, die Tatfachen für fich felbit fprachen. Saft alles hange von ber Lofung ber oberichlefifden Frage ab. Diefer Frage und ber Frage ber Mufhebung der Zwangsmagnahmen Rhein meffe Deutschland höchste Bebeutung Deutschland fonne unmöglich ben 3med bes Borichlages begreifen, die mirticaftlichen Santtionen gu befeitigen, mahrend die militarifden 3mangemagnahmen bestehen

Gine Befprechung mit ben Deutschnationalen.

Dz. Berlin, 7. Gept. Geftern abend fand auf Unluchen ber deutschnationalen Frattionen und Barteien im Reichstanglerhaufe eine Besprechung über die politische Lage und die Berordnung des Reichstanzlers vom 29. August statt. Bon beutschnationaler Seite maren beteiligt die Reichstagsabgeordneten Bergt, Schiele und Dr. Düringer, Neben dem Reichstangler waren bei ber Befprechung anmelend: ber Reichsminifter bes Innern Dr. Grabnauer und der Reichsjuftigminifter Goiffer. Die deutschnationalen Abgeordneten legten ihre Auffassung über die Berordnung bes Reichsprafibenten bar, Die fie aufe lebhaftefte befämpften. Gie verlangten Unmendung ber Berordnung gegen alle extremen Richtungen, bie ben politischen Kampf mit Gewalt führten. Insbesonbere verlangten fie Schutz gegen gewaltfame Sprengung und Störung rechtsgerichteter Rundgebungen und Berfammlungen. Der Reichstangler befprach bie Entwidlung der politischen Atmosphäre feit der Un-nahme des Ultimatums, verwies auf die außenpolitifche Schabigung, die burch cauviniftifche Rundgebungen hervorgerufen worden fei, und betonte bie absolute Notwendigleit, aufs schärffte alle Berfuche, die Weimarer Berfaffung mit Gewalt befeitigen au wollen, abzumehren, wenn Deutschland nicht burch inneren Burgerfrieg elend gugrunde geben folle. Ebenso sei ber Schut ber Republit gegen alle ge-waltsame Angriffe eine selbstverständiche Staats-notwendigfeit. Dabei werde die Verordnung ftreng und gerecht gegen alle gewaltatigen Glemente, me immer fie fich zeigen mögen, angewendet werden. Ferner erffarte ber Reichstangler, er werbe mit allen Mitteln gewaltfamen Störungen friedlicher Berfamus lungen entgegentreten. Er richtete bie ernfte Dahnung an die deutschnationalen Abgeordneten, alles aufzu-bieten, um Aufreizungen zu Gewalt mit allen nur ep-benklichen Mitteln der Aufklärung und der parteipolitischen Beeinstussung alsbatb und nachbrücklich aus dem politischen Kampf auszuschalten. Im einzelnen erhaben die deutschnationalen Abgeordneten eine Reihe von Forderungen, beren Erörterung dem Reichtag vorbehalten fein wird. Die Befprechung nahm einen bem ernften Charafter ber politischen Lage burgaus Rechnung tragenben Berlauf.

Wie wir horen, finden im Laufe diefer Moche weitere Aussprachen mit ben übrigen Parteien und Frattionen Itatt.

Der Streit um die Beute.

Aber die Berwendung der erften von Deutschland bis 31. August gezahlten Goldmilliarde hatte eine Finanzministerkonserenz ber Entente Mitte August in Barts frühere Beschlüsse widerrufen und neu entsichieben, daß die ersten 550 Millionen an Belgien fallen, während die restlichen 450 Missionen England zuge-wiesen werden sollten. Gegen diese Entscheidung hat jett Frantreich offiziellen Protest dei der englischen und bei der belgischen Regierungm eingelegt. Frantreich will, daß die erste Hälste der Missiarde als Garantie für die Zinszahlungen der deutschen Schuldverschreibungen angesehen und bie zweite Salfte gu Reparationszweden verwendet werden soll. Wenn aber Belgien gufolge bes ihm gugesprochenen Prioritäts-rechtes auf die erfte beutsche Milliarde Anspruch erhebe, fo habe es tein Recht, einen Teil diefer Milliarde gur Dedung der englischen Besahungstoften abzugeben. England möge sich die Bezahlung seiner Besahungstoften direkt von Deutschland sordern. Wenn es das ablehne, weil Deutschland zunächst keine weiteren Jahlungen machen könne, so erinnere Frankreich an die Sanftionen, bie immer noch gur Anwendung fommen fonnten. Um ben Streit gu folichten, wird fich ber frangofifche Finangminifter Doumer bemnächlt nach London bogeben und eine Aussprache mit bem engli-ichen Schaftangler haben. In englischen politischen Rrelfen hofft man ben Ronflitt überwinden gu tonnen, wenn auch die neue Spannung, die badurch zwiichen England und Franfreich hervorgerufen wird, naturgemäß fehr unerwilnscht ift. Da außer England und Belgien auch Italien bei ber leiten Barifer Finangministerkonferenz überraschende Borteile ju seinen Gunften burchgesetzt hat, indem von ben 132 beutschen Goldmilliarden 12 gur Dedung ber Kriegsschulden Ofterreichs, Ungarns und Italiens bei Italien verwandt werben sollen, so fieht fich Frankreich in biefen finanziellen Auseinanderfekungen mit feinen Berbunbeten ebenso isoliert, wie in ben politischen Ber-handlungen fiber Oberichlefien. Auf ben Ausgang bes neuen Konflittes barf man gefpannt fein.

Gin Bericht ber Reparationstommiffion über bie beuifden Bahlungen.

D. Baris, 7. Gept. (Eig. Drabtbericht.) Die Reparationskommission veröffentlicht einen offiziellen Bericht. bab Deutschland bis sum 31. August die er fie Milliarde voll bezahlt habe.

Morgan verhandelt mit Berliner Bantiers.

Aus Aunst und Leben.

Der Tod auf der Bühne. Wir wir bereits mitteisten, ist am Montagabend der Overnäcker Josef Mann, der den Nadames in "Nida" gelungen batte, noch dem sweiten Alt in der Verliner Staatsoper einem Sersichlag erlegen. Er last, wie Obrenseugen derschien, desonders schön und eindrucksvoll gelungen daben, so das leine Aartserin Bardara Kemn ihn sollegial mit großer Derzlickeit beglückmünsche. Der Tod auf der Bisdine! Wie oft wird er gelvielt! Und wie oft glauben wir mit dem Datkeller, dier Tragisches mitzuenwinden Aber die madre Tragis des Todes empfinden wir erst, wenn er we dier als Tatsache in ein unvollendetes Künstlerdasein eingreßt, wenn er dem alänsenden Overstinale sein eigenes Kinale entaspenieht. Öster som die Schol von Vahrellen Distonanz swiichen dem Kenischen und dem Darschillen Distonanz swiichen dem Menischen und dem Darschillen Distonanz swiichen dem Menischen und dem Darschillen Distonanz swiichen dem Menischen und dem Darschillen Vissels vom Radvisien dem Menischen und dem Darschillen Distonanz swiichen dem Kenischen und dem Darschillen Distonanz swiichen dem Kenischen und der andere wird sich der eine Seliendeit. Der eine aber der andere wird sich der eine Seliendeit. Der eine aber der andere wird sich der eine Keltenbeit. Der eine aber der andere wird sich der eine Keltenbeit. Der eine aber der andere wird sich er der eine Keltenbeit. Der eine Aber der Andere wird kind er eine Kenischen und offener Külnen zu biken. — Die Berliner Einausgen leiner amerischen Aus beiten man int einem Ausgammenruch auf offener Külnen zu biken. — Die Berliner Kenausger verliert in Josef Mann eins ihrer wertwollken Mitsleder. Als Afrikand in den "Geseichneten" seinte er a. B. die ausge ieelilde Grüße des Socialisen und wurde zum Stennwunkt des Dramas. Die Etimme, voll Kraft. Welchelt der ausgaben der eine Ersählung des Schaften und wurde zum Stennwunkt des Dramas. Die Etimme, voll Kraft. Welchelt der Geschilche Beitellen Aufrichen Mitschen Mitchen aus der des eines Kaduse eine Kaduse eine Kaduse eine Kaduse ein der der d

Die Enticheidung des Bolterbundsrats über Oberichlesien.

Dz. London, 6. Sept. Ein Berichterstatter der "Westminster Gagette" meldet, die vom Böllerbundstat mit der
Berichterstattung über die oberichlesische Frage beitrauten
vier Mitglieder würden madricheinlich ihren Bericht bis
zum 10. Sentember fertig haben. Es könne ichon
zeht zuversichtlich erfigtt werden, das der Böllerbundstat in
der oberichlesischen Frage eine Enticheidung treisen werde,
die weber in Abereinstinmung mit dem britischen Borichlag
noch mit dem französischen sei, sondern das er ganzunab.
bängig vorgeben werde. Die Enticheidung des Rates
zusel, so schreibt der Berichterstatter, sowohl Bolen wie auch
Deutschland und vor allem der oberichlesischen Bevölkerung
Befriedigung gewähren! Befriedigung gemabren!

17. T.B. Genf, 6. Sept. In der Rachmittagssitzung wurden die Ramen der Bräsidenten und Bizepräsidenten der vom Bölserbund gebildeien Ausschüsse bekanntgegeben: 1. Scialoja Italien (Präsident). Urrutta-Columbien (Bizepräsident). 2. Iones cu-Rumänien, Andrades-Bortigal. 3. Branting-Schweden. Boullet-Belgien, 4. Edwards-Chile. Chale-Dänemart, 5. Doberty-Kanada, Tang-Tjai Fcu-China. 6. Compte Gimino-Spanien, Escalante-Benezuela. Dierauf ichritt die Vertammlung zur Wahl von weiteren lechs Bizepräsidenten. Gewählt wurden: Bourgeois-Hranteich, da Cunda-Brasilien, Balfour-England. Ihii-Japan, Homans-Belgien und nach einer Sichmahl zwilchen Benes-Tickecho-Slowafei und Torrento-Kudu Benes als 6. Bizepräsidenten.

Dentiche Bertrage por bem Bollerbund.

Dentsche Berträge vor dem Böllerbund.

Den Genf. 6. Sept. Das Bölferbundsselretariat teilt mit, daß die de utsche Regterung ihm 20 neue Verträge aum Iwed der Eintragung und Beröffentsichung überreicht bade, und erinnert daran, daß die deutsche Regierung bereits vorber eine ganze Anzahl von Berträgen eintragen ließ, so daß ihre Gelamtzister eiwa 35 beträgt. Zu den neueingelandten Berträgen gebören solche über deutsche Sandelvahlen Werträgen gebören solche über deutsche Sandelvahlen Merträgen gebören solche über deutsche Sandelvahlen Abkommen, die sich auf solgende Kragen bezieben: Zolltreie Einfuhr ellaß-lothringicher Waren nach Deutschland, Gerichtsbandbabung in Eliaß-Lethringen. Rheinbrücken swischen Ellaß und Baden, Rückerstattung gewiller während des Arteges an Ellaß-Lothringien vorgestreckter Beträge. Abkommen über volitische Flüchtlinge aus gewillen beutsche Gedieten, deutsche Klücklinge aus gewillen deutsche Gedieten, deutsche Besante und das Gerichtsversahren in den Abkretungsgebieten. Rorbereitung für die Beltsabstimmung in Obercheleien. Korbereitung bes Art. 268 des Friedensvertrages über Freisgade der Zivilgesangenen. Auserdem ist in der Mitteilung nach erwähnt das deutsche Abkommen mit der Schommen und Belbehaltung des Handelse und 30st. abkommens von 1891, dandelse und endlich das Abkommen mit Danzia. Abkommen mit Belgien über das Kechtsversfahren in Eupen und Malmedu und endlich das Abkommen mit Außland über die Kriegsgefangenentrage.

Die Berabiehung ber Militarbudgets.

Dr. Paris, 6. Sept. Savas melbet aus Genf: In diesen Tagen find die Antworten erwähnt worden, welche die Regierungen auf einen Wunsch der letten Bölferbundsversammlung in Genf, der dabin ging, eine Sexable hung einen Militärbudgets vorzunehmen, erteilt haben. Tie Regierung der französischen Republik bat geantwortet, daß sie, so entschlossen sie den Weg der Sexablesung, der Kilftungen beldreite, den Wunsch nicht annehmen. Die französische Regierung ist der Ansicht, daß die Budgets nicht als Grundlage dienen können, um die relative Bedeutung der Rüstungen genaus webeurteilen.

Roste verbietet Demonftrationsguige.

Dz. Sannoper, 7. Gept. Der Oberprafibent pon Sannoper, Noste, bat auf Grund bes § 4 ber Berordnung bes Reichsprafibenten vom 29. August De monstrationssüge verhoten, da in lekter Zeit babei Gemaltiätigkeiten gegen Sachen und Personen verübt worben felen.

Gine verbotene Gebanfeier.

Dr. Leinsig. 7. Sept. Die von ber Deutichen Bolts-vartei für Dienstagabend angeleste Sebanfeier, bet ber Dr. Mittelmann iprecen follte, wurde polizei-licherleits perboten.

Die Urheber ber Braunichweiger Dynamitanichlage perhaftet.

Dz. Braunschweig, 7. Gept. Rach einer Melbung ber "Braunschw. Landeszeitung" versendet bas ftaatliche Brelleamt die Mitteilung, bab wegen ber jungft in Braunschweig erfolgten Dynamitanichlage mehrere Mitglieder ber femmuniftischen Bartei verbaftet worden find.

fation und Aufsaben Dr. Burfbard Meier in der "Aunst-dronit" berichtet. Die neue staatliche Bildstelle wird auf taufmännischer Grundlage betrieben werden und sich Einnah-men durch Berkauf der photographischen Diapositive und Ab-güge verschaffen, während die Meshildanstalt disher sehr hobe Zuschüffle erforderte. Eine Hauptausgabe der neuen Bild-stelle dleibt es natikrlich, als photographische Anstalt die slige verschaften, wadrend die Methildantschl insbet sehr bode
Zuschüsse erforderte. Eine Hauptausgade der neuen Bildele bleibt es natürlich, als photographiche Anstalt die mustergültige Aufnadme unserer Baudenknäler weiter durchsauslühren. Sie wird fich aber nicht wie die Mekdidonsftalt in der Hauptache auf Architekturaufnahmen delchränken, sondern der gesamten Aunstwissenschaft dienen und unter Wahrung der disderinen Krässision ein Saudiaugenmerk auf bildmäkige Wirkung richten. Die neuen Aufnahmen der deutschen Plaktif im Verliner Kaiserstriedrick-Auseum daben bereits gezeigt, in wie vorzstaltider Weite in dieler Hillichen Statis im Verliner Kaiserstriedrick-Auseum daben bereits gezeigt, in wie vorzstaltider Weite in dieler Hillichen Spotographie seichaffen sowie ein Platienarchiv großen Stils einsgerichtet werden. Die Bildstelle ist als ein Wittelbunft gedackt, aus deren unrfallenden Beständen oder durch desen Bermittlung von jedem Kunstwerf, aunächst in Deutschland, Photographien und Diapositive beschaft in der nachgewiesen werden som den Verwickten gebonden und dier ausben der nachgewiesen werden son gedach die Verschland die Verschland, deber der Wittelbunkt der ausbemahrt werden. Den Grundstalten gebonden und dier ausbemahrt werden. Den Grundstalten gebonden und bier ausbemahrt werden. Den Grundstalten und Berleger, dei denen z. T. große Bestände als Ballak lagern und die fich ihrer gern entseligen werden, sowie der Fachzenosien, der Museumselier. Dozenten, Densmalopleger, truz aller, deren Museumselier. Dozenten, Densmalopleger, bei denen z. T. große Bestände als Ballak lagern und die fich ihrer gern entseligen werden, sowie der Fachzenosien, der Museumselier. Dozenten, Densmalopleger, bei denen z. T. große Bestände als Ballak lagern und die fich ihrer gern entseligen werden, sowie der Fachzenosien, der Museumselier. Dozenten, den mit photographischen Aufmahmen von Kunstwerfen verknüpft ist. Aus diese Wiedelbaum auchgewiesen missen ausben der kreiter ber den kreiter der die konten der eine Kunstwerfen v Greinen binaus ausdebnen.

Das rebellierende Ungarn.

Die Bermeigerung ber friftgemagen Raumung bes gangen, laut bem Friedensvertrage an Deutsch-Ofter-reich abgutretenden west-ungarifden Gebietes hat die Entente genötigt, der ungarischen Regierung ein Ultimatum guzustellen. Danach soll die Raumung bis Dienstag um Witternacht beendet sein, widrigenjalls sie burch Ententeheere erzwungen wurde. Der Transport allierter Truppen aus Oberschlessen nach Westungarn ist auch bereits in die Wege geleitet. Die ungarische Regierung sucht ber Drohung baburch aus-guweichen, daß sie sich ber österreichischen Regierung gegenüber bereit sinden will, sormell die noch nicht geräumten Teile bes westungarifden Unschluggebieres ju übergeben, die effettive Raumung aber noch weiter hinausschieben will. Da augerdem ungarische Banden auf österreichisches Gebiet übergetreten sind, liegt ein jo trasser Fall der Verletzung seiner Bertragspflichten durch Ungarn vor, daß Osterreich mit Recht alle Berhandlungen ablehnt und lediglich an die Entente und den Bölferbund appelliert, man möge dem Friedensvertrag endlich Geltung verschaffen. Der ganze Borfall hat die sogenannte kleine Entente übrigens darin bestärft, gegen die von Ungarn nachgesuchte Aufnahme in den Bolferbund zu protestieren. Die Aufnahme würde Ungarn unter den Schut des Bolferbundes stellen und die fleine Entente in ihren Magnahmen gegen ben unbequemen Rachbarn ftart beichranten.

Uber bie Lage im Burgenland find beute bie fol-

genben Melbungen bei uns eingegangen:

Dz. Wien, 7. Sept. (Amtlich.) Der Lag verlief im Raume von Kirchichlag und an der übrigen Grenze rubig. Nachts fand unweit von Burgau zwischen einer öfterzeichischen Gendarmeriepatzouille und einer ungarischen bewafineten Abteilung ein Zulammenstoß fatt, wobei zwei Ofterreicher verwundet wurden.

ltatt, wobei swei Ofterreicher verwundet wurden.

Dz. Wiener-Neukadt. 7. Sept. Im Gebiet von Kirchichleg fritt allmäblich Bern bigung ein. Die Flüchstlinge kehren wieder suriid. Dagegen treffen aus dem Grenzachet täglich Leute ein, die vor den Bedrobungen der Freischärler ihre Deimat versallen mukten. Sie berichten, das die Bevölkerung des nichtbejekten Leiles des Burgenlandes viele Bedrickungen zu erleiden habe und daß der Bun ich nach Beletung des Landes durch Ofterreich allgemein ift.

allgemein ist.

Dz. Wien, 7. Gept. Der Volitischen Korrespondens zusselse äußerte die ungarilde Regierung anläßlich der Vorsprache des österreichischen Gesandten in Budavest, welche die Verantwortlichkeit der ungartischen Regierung für die in der Jone A und besonders auf Sperreichischem Gebiet vorgefallenen Ereignisse kestellt, die Libsicht, den Streitfall gütlich deizulegen. Weiter teisten die drei Generale der interallierten Kommission Cedenburg der österreichischen Regierung den Vlan mit, die ungarischen Panden durch Entente-Offiziere zur Kube zu bewegen und ihre Auslösung und Entwassnung auf ungarischem Boden durchzussühren.

Die Rote ber Allierten an Ungarn.

Dz. London, 7. Sept. (Drabtbericht.) Wie Reuter au berichten weiß, ilt auf die italienischen Borftellungen bin besichlosen werben, die alliierte Rote, die dei Ungarn wegen der nichterfolgten Räumung eines Teiles des Ofterreich durch dem Friedensvertrag augelprocennen Westungarn Borstellungen erhebt, icharfer zu fassen. Die vom Botschafterrat vor einigen Tagen entworfene, aber noch nicht formell überreichte Rote wird daber durch einen Zusabparagraphen verschätt werden.

Transport alliterter Truppen ins Burgenland.

Dz. Berlin, 7. Cept. Dem "B. 2.-A." gufolge haben bie in Oppeln eingetroffenen Berftartungstruppen ber Milierten ben Befehl erbalten, fich sum weiteren Ab. transport ins Burgenland bereit au balten; fie werben beshalb in Oberichleften junachft nicht eingefest.

Mildtritt bes polnifchen Finangminifters.

Dn. Paris, 6. Gept. Rach einer Davasmelbung aus Maricau ift ber Finanaminister Stecatowsti gu-tildgetreten. Ungora gefallen.

Dz. Smerna, 7. Cept. (Drabiber cht. Reuter. Rich bier eingegangenen Meldungen ift Angora nach icharfem Kampfe acfallen.

Eleine Chronit.

Theater und Literatur. In Sapan fand ein Wettbewerb der Nationalvoeten katt. 17 000 Dichter kritten um den vom Kailer ausgeseiten Preis. Die Werfe wurden anonom eingeschielt. Als man den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten, in iapanischer Spracke versätzen Gedichts ersuhr, stellte es sich beraus, daß es die in Tosio ansössige amerikanische Dichterin Ch. Burnett war. — Die Crössungsvorstellung des Verslauer Lobei de aters unter der neuen Direktion von Haul Barnav sach mit einer mit den den deiter Tellen von Se bels "Ribelungen"-Trilogie, denen der dritte lehr bald folgen wird, in einer völlig neuen Bearbeitung für die Stillbildne statt. — Carl Sternbeim bereitet auf Anregung der Leitung der Over du Krankiurt a. M. eine textliche Reuderschiung von Offenbachs Overette "Blaubart" vor, deren Uraufführung das Overndaus im Frühiahr unter Leitung des Overndirektors Dr. Ernt Lert berausbringen wird. — Zum Direktor des Stadtsbediers zu Kreiburgen i. S. wurde der bisberige Direktor des Oresdener Residens-Theaters Dr. Schreiber ernannt. Theaters Dr. Coreiber ernannt.

Thoaters Dr. Schreiber ernannt.

Willenschaft und Technik. Die Derbstiagung der Gelekschaft für freie Bbitoloobie, deren Aufgade es ist, die Schule der Weisdeit" zu unterdalten, sindet in Darmstadten ber Weisdeit" zu unterdalten, sindet in Darmstad bermann Kevlerling über das belondere lierener Gründung unter den Titeln: "Was wir wollen". "Der Weg" und "Das Ziel"; Dr. Erwin Koullelse Wandlungen". Der Meg" und "Das Ziel"; Dr. Erwin Koullelse Wandlungen". Dr. Nichard Wilde, abendländische und orvbilde Wandlungen": Dr. Nichard Wilde, abendländische und der die Wandlungen in der Natur und im Menschenleben auf Grund des dinestiden "Buchs der Wandlungen"; Professon D. Martin Dibelius (Seidelberg) über "Geschäcklische und übergeläcklichtliche Religion im Christentum" und Pater Dr. Daniel Keuling D. S. B. von der Ersabtei Beuron "Bom Welen des latholkschen Glaubens und Ledens, Mit besonderer Berückschlaung der Krage der Menschäftsterligion". Die Vorträge sind nur Mitaliedern der Geleschaft sür freie Philosophie in Darmskadt zugänzisch—Auf das Breisauskhreiben des Verlass Brodhaus kur eine Understellung des "Konverstations-lerisons" wurde von drei Seiten augleich "Dand bu de des Mitalians" vorzeichlagen, Und so wird es nun beißen

Wiesbadener Nachrichten.

Die Borftandsfigung des Deutschen Städtetags.

Mit einer Borstandssitzung am 6. September schollen die mehriögigen Berdandiungen des Deutschen und Breußischen Städtetags ab. Bon besonderem Intereste waren auch hier wieder die Finangrusschusses wurden solgende der Berdandlungen des Finangrusschusses wurden folgende Entschandlungen des Finangrusschusses wurden folgende Entschild is kungen angenommen: Die Steuerpolitist des Reichslegt die Wirtschaft der deutschen Gemeinden ladm. Das Reich dat ihnen die sosotige Erstattung ihrer Kriegsaussgaben verlagt und ihnen die Ausbringung der Anleiben dasssüch dat ihnen die sosotige Erstattung ihrer Kriegsaussgaben verlagt und ihnen die Ausbringung der Anleiben dasssüch die Eitenenmensteuer genommen und ihnen schließlich auch die Besteuerung des reichssteuerfreien Einsommens nachträglich wieder entzogen, obwohl die Gemeinden ihren dausbalt schon darauf eingestellt hatten. Die Gemeinden sind iest zu neuen großen Bedrausgaden für Gehälter und Löhne geswungen, für welche ihnen die Dedung sehlt und vom Reich und den Kändern verweigert wird. Die Fortsübrung dieser Bolitit sübrt notwendig zum Jusammenbruch der Gemeinden. Die Gesabr ist um so größer, als die unerträgliche Berzögerung der enhallsigen Beranlagung der Keichseinsommenssteuer 1920 bewirft, das die Gemeinden nicht einmal den ihnen sür 1920 gewährleisten Enteil erbalten und die vorssäufige Berechnung dieses gewährleisten Anteils das worssäufige Berechnung des gewährleisten Anteils das vorssäufige steuer 1920 bewirkt, daß die Gemeinden nicht einmal den ihnen für 1920 gewährleistern Anteil erbalten und die vorsäusige Verechnung dieles gewährleisteten Anteils das wirkliche Austommen des Jahres 1919 nur unvollitändig berikkfichtigt. Der Borsand des Städtetags fordert desdalb in erster Linie: 1. Wiederberstellung des Julidagsrechts der Gemeinden bei der Einfommensteuer; wenn sie nicht durchssührbar ist, Erdöbung des Anteils der Gemeinden an der Körperschaftssteuer. 2. Vestiehung des Anteils der Gemeinden an der Körperschaftssteuer in demjelden Berbältnis wie dei der Einsommensteuer. 3. Erdöbung des Anteils der Gemeinden an der Umlansteuer. 4. Größte Vescheleunigung der meinden an der Umlansteuer. 4. Größte Vescheleunigung der endgültigen Reichseinsommensteuervoransagung 1920, 5. Berechnung der vorläusigen Gewährleistungsumme (Soll 1919 mit Julchlag) nach dem Stand nicht vom Ende 1919, sondern vom Ende 1920, 6. Dedung der neuen Mebrauswendungen ihr Erdöbung der Gehölter und Löhne. – Weiter ist zu erswähnen, das einem auf der Studienausichus zur Erklung des deutschen Gemeindeverkallungsrechts eingelett wirden, das einem auf der Studienausichus zur Erklung des deutschen Gemeindeverkallungsrechts eingelett wirde, in den gewählt wurden: die Serven Oberbürgermeister Bös (Berlin), Wender (Kölni), Veims (Magdeburg), Blüber (Dresden), Kuber (Mannheim), Luppe (Künnberg), Lutber (Elien), Lohmerer (Kölni), Seinasserg (Klünden), Rechtsrat Koop (Stutikart), Siadtat Dr. ders (Merlin), Geeger (Leivzig), In den Verland wurde ferner Oberbürgermeister Ander (Wilinden), Rechtsrat Koop (Stutikart), Siadtat Dr. ders (Merlin), Geeger (Leivzig), In den Verland wurde ferner Oberbürgermeister Mchilles (Altenburg) bingugemabit.

Chefdliegungen, Geburten und Sterbefälle in Brengen.

Schon das Jahr 1919 hatte eine sehr hobe Seirats-ziffer gehabt (16,64 Ebeichließende auf 1000 Einwohner); die des Jahres 1920 war noch höher (28,81°/∞); als Ber-gleich sei die Ziffer des letzten Briedensiahres 1913 mit 15,54°/∞ genannt. Es beirateien im 1. Vieriesjahr 1920 23,66 auf 1000 der Bevölserung, im 2. 33,39°/∞, im 3. 25,98°/∞, im 4. 32,64°/∞. Rach den letzten Ziffern scheint es, als ob der Söbepunft der Deiratsluft nun-mehr überschriften ist. es, als ob der Do mehr überichritten ift.

(9.08°/100) und boch über dem Geburtentiberlituk des ersten Bierteljabres 1920 (3.42°/100). Der böchfte Geburtentibersichuk wurde für Hamborn seitgestellt. Einen weiteren boden Geburtentiberkluk batten Duisburg, Gelsenstrichen und Bochum. Am niedrigsten war er in Berlin mit 2.04°/100, wo sich im Bergleichsvierteljabr des Boriabres noch ein Sterbesliderschuk ergeben batte, und in Wicesbaden (4.69°/100).

über die Klassensteinungen. Die Delbrück-Borträge über die Klassenstein den Der Weltgeschichte am 10. und 11. September (Boseplak, Luseum, abends 8 Ubr) begegnen großem Interesse. Ein Historiter, welcher fast 50 Jahre lang im Mittelvunst volltischer Ereignisse gestanden und als derausgeber der "Breuklichen Jahrbücker" vereint mit deinen. Treitsche die disentliche Meinung — ott im Gegensat mit den derrichenden Instanzen — deeinstein der im den derrichen Borträgen seine antimarristische Auftallung der Weltzelchichte vertreten, also Karl Marr geistig zu überwinden sehren. Die Geschichtsphilosophie, welche ein Jasob Burchardt einst geschichtsphilosophie, welche ein Jasob Burchardt einst 38 gentaur, d. h. als eine unmögliche Kition beseichnete, steht iekt wieder in Blüke. Delbrück wird sicher in leinen Bortrögen auch zu Oswald Spenglers gesstungen Eropdesseiungen in seiner temperamentvollen Weise Siellung nehmen.

nehmen.

— Nom Wochenmarkt. Der gestrige Saudimarkt war wieder sehr aut besabren, nicht allein mit Obst. sondern auch mit Gemilse. Die Kauslust war sehr rege, Weiskraut wurde mit 1.20 M., Rotkraut mit 1.50 M. angeboten, Gelbe Müben kotteten 2 M. Die Trauben und das Obst haben im Preis eiwas nachgelassen, Späthimbeveren sanden reisenden Absat. Rombeveren wurden reichlich angeboten. Witting 3 M., Römischobl 2 M., Gelbe Rüben 3 M., alles ver Pfund. Karotten im Klindelden 1 M., Koblirabi das Stüd 80 M., Romischobl 2 M., Gelbe Rüben 3 M., alles ver Pfund. Karotten im Klindelden 1 M., Koblirabi das Stüd 80 M., alles ver Pfund. Karotten im Klindelden 1 M., Koblirabi das Stüd 80 M., alles ver Klund. Karotialat der Kovs 1.30 dis 1.50 M., Endivien der Kovs 2.50 M., Endivien in Klätter 1.80 dis 2 M., Gellerie der Knops 2.50 dis 3 M., Lauch das Stüd 1.25 M., Kellerie der Knops 2.50 dis 3 M., Lauch das Stüd 1.25 M., Mocken Röben 6.50 M., Galotbochnen 7 M., Kartosseln 90 H., bielige Trauben 5 dis 6 M., anse särbische Trauben 8 dis 12 M., Taseläpiel 3.50 dis 4 M., Christella 1.50 M., Taselbirnen 5 dis 6 M., Erderie 2 dis 3 M., Kochöbenen 7 M., Kirchen 2 dis 4 M., Kochöbenen 80 H., dis 1.40 M., Kochöbenen 2.80 fis 3.50 M., Schmieeren 7 M., Kirche 7 dis 12 M., Kochöbenen 2.80 fis 3.50 M., Schmiertäle 4.50 M., Landbutter 83 M., alles ver Kund. Dandbüle ver Stüd 30 dis 60 Bf., im Kikten bissiger. Eier ver Stüd 2.20 M.

— Ortstlassenisteilung. Die Reichsregierung dat fich damit einverstanden erflört, das eine sehem Regierungsber

Risten billiger. Eier ver Stüd 2.30 M.

— Ortskaffeneinteilung. Die Reichsregierung bat fich damit einverstanden erklärt, daß aus ledem Regierungsbesirf des beseichten Gebiets ein Bertreier an den in den allernächten Tagen in Berlin beginnenden Schlüßverbandlungen in der Ortsklassensitutung tellnehmen kann. Sämtliche Spezialvertreier Rassaus einigten sich deshalb auf den Besirfsvertreier des Rheingaufreiles. Derrn Staatsanwalt a. D. Dr. Ufinger (Estville). Als Erkahmann wurde der Besirfsvertreier des Kreiles Biesbaden-Land und des Unterziaumuskreises, Serr Rektor Schneiber (Erbenheim), gemählt.

Pänntige Vorthildungsichnen, Imischen den Vere

sirlsverireier des Kreiles Wiesbaden Land und des Untertaunustreifes, herr Rettor Schneider (Erbendeim), gewählt.

— Ländliche Tortbildungsichulen. Zwischen den Bertietern der Staatsregierung, der Städteverwaltungen und der berschiedenen Lehterverdunde ist ieht eine feite einbeitsliche Bergütung für die nebenamtliche Erteilung von Unterricht an Berufschulen vereinbart worden. Darnach sollen für die Unterrichtsltunde 10 M. gezahlt werden mit der Einschräufung, das neueintretende Lehtfräste zunächt eine Stundenvergütung von nur 8 M. erbalten. Um eine allettig befriedigende Lösung der Bergütungsfrage somobl für die Lehter als auch für die Schnlitzger herbeizusüberen, erflärtlich das Ministerium für Landwirtschaft, Domönen und Korsten im Einverständnis mit dem Finanzminister damit einverständen, das in Abänderung der Grundläbe für die Unterständen, das in Abänderung der Grundläbe für die Unterstünung ländlicher Kortbildungsschulen aus Staatsmitten vom 20. Februar 1920 und des Runderlasses vom 13. Januar 1921 auch der Abmessung der Staatsbelisse vom 13. Januar cin Unterrichtsbonorar von höchstens 10 M. für die Stunde zugrunde gelegt werden darf, sofern die unterrichtenden Lehrer bereits mindestens 10 Jahre lang Kortbildungsschulen unterricht erteilen und an einem der vor dem Krieg abgebaltenen Ausbildungslehtgana oder weniastens an einem methodischen Kortbildungssehrens nach den Richssinien vom 15. Märs 1921 teilgenommen haben.

— Der Answend des Käusers auf die Waren im Schanzensten

10. Wars 1921 teilgenommen baben.

— Der Ansruch des Käulers auf die Waren im Schaufenster. Auf die Franse, ob ein Käuler auf die im Schaufenster ausgestellten Waren Ansruch babe, antwortet der "Manufalturist": Wenn der Breis bei den Waren ausgeseichnet ist, so üt der Bertäufer auf jeden Kall an die dadurch gemachte Berfaufsofferte gebunden, selbst wenn es ihm noch so ichwer sallen sollte, sein Schausenster durch Wegnachme eines bestimmten Gegenstandes zu verunstatten. Dagegen der Berfäufer nicht verpflichtet, ohne Breisennade ausgestiellte Gegenstände, die ersichtlich zu Detorationssweden dienen, berauszugeben. bienen, berausaugeben,

Dienen, berauszugeben.
— Reiegobienstanrechnung in der Angestelltenversicherung.
— Reiegobienstanteit bat die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte dieder etwa 127 600 Bersicherten rund 52 Missionen Mark autgeschrieden, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchten. Auf einen Angestellten entfallen durckschnittlich etwa 409 M. Es ist anzunehmen, daß viele die Anrechnung noch nicht beantragt haben. Ein Muster dafür entbalten die an die Arbeitgeber verlandten Bordruck für die Anitäge auf Abersendung eines Kontonussugs.

Bereinfachung ber Bermaltung. Bur Bereinfachung und Beldleunigung bes Geidaftsganges und gur Debung bes Beranimortilidizitisgefühls und ber Dienstfreudigleit ber Be-Beraniwortlickteitsgefühls und der Dienstfreudigleit der Beamten werden die Minister des Innern und der Kinanzen geeigneten Bureaubeamten möglicht die felbständige Bearbeitung und Zeichnung laufender Geschäftslachen von nicht grundsätlicher Bedeutung übertragen. Den Regierungsvösscheiten bleibt es siberlassen, Beamten, die sich leingere Zeit hervorragend bewährt baben und gegen deren Berschildseit seine Bedeusten bestehen, mit der lelbstöndigen Ersebigung und Zeichnung widertufsich zu betrauen. In Beitracht lommen nur planmäkig angesiellte Beamte, asso Regierungsoberieltzeitere. In Frage kommen ganze Arbeitsgebiete einschen Bestimmungen möglich ist. Auch die Bertreitung der Referenten kann beionders diensteren Bureaubeamten übertragen werden.

— Was lostet ietzt die amtliche Leerung von Hausbriefe.

— Was loktet iest die amtliche Leerung von Sausdrieftalten? Kilt die Sergade. Unterhaltung und Leerung von Sausdrieftalten gelzen ieht geänderte Erundsähe. Selbstresichaltung ift nicht mehr gestattet. An Miete für den Kosten und Vergütung für dellen Unterhaltung werden 60 M. iährlich erhoben, soweit der Brieftasten Eigentum der Volt ist. Kür jede Werstagsteerung die sur Dauer von 1 Minute werden 20 M. iährlich. Sonnnass 6 M. erhoben, ebendo für iede weitere Minute. Kür jede Leerung außerbalb der gewöhnlichen Leerungsgänge sind 25 Vrosent mehr zu zoblen. Bei Meerungen auf den gewöhnlichen Gängen wird nur der Medreaufward an Zeit berechnet, der durch die Leerungsgehühren werden mindeltens 60 M. für das Kastenberjahr in Rechnung gestellt. Die Zadi der Leerungen darf die lestgeseten döckstadlen nicht überkeigen.

— Einen Tag nach der Dochseit ist dieser Tage dier ein - Bas foitet iett bie amtliche Leerung von Sausbrief-

- Einen Tag nach ber Sochseit ift biefer Tage bier ein iunger Mann einem hirnichlog erlegen.

Der Raffauijde Gannerbund bezw. Die britte Gruppe desselben balt ihren Herbit-Sangertag, und zwar voraus-sichtlich am Sonntag, den 18. Oftober, im Bellevuesaal in Biebrich ab. Die Beranstaltung ist dem Biebricher Colangs verein Eintracht" übertragen.

— Aus dem Fenker gestürzt. Ein 18 Monate altes Kind, welches in voriger Woche aus dem Fenster des 3. Stods eines Hauses an der oberen Rheinstraße auf die Straße Kürzte. Ut feinen Berlebungen erlegen.

- Der Bafferstand des Rheins geht in den ledten Tagen mieder surud. Geit Conntag ift er um 5 Zentimeter gefallen: weitere Nachgunge burften poraussichtlich noch eintreten.

- Berfonnt-Radelichten. Die in allen Rreifen befannte und ge-ichtigte De bamme Frau Rabn bat fich nach Selafriger Tätigfeit in ihrem anftrengenben Berufe ins Privatleben gurudgezogen. Brau

- Cinigung im Saubels- und Transportgewerbe. Bom Berfehrebunde,
Geftion Handels- und Transportarbeiter, wird uns berichtet: Am Montag, ben 5. September d. J., fanden nor dem ftellvertretenden Demobilmachungskommilier herrn Geh. Neg.-Nat Golf noch einmal Berhandlungs hatt, bie gu folgender Einigung führten: Die vom Schlichtungsausschusg Biesbaben am 23. August seitzeleiten Lohnlätze (auf gegahlten Lohn für iber 21 Jahre und Berheitratete 20 Prog., für Lebige unter 21 Jahren 15 Prog.) gesten vom 1. September die 31. Oftober 1821. Die Ründigung ift eine olerwöchige und tann nur jum Monatofchluß erfolgen. Ergeht feine Rundigung, fo tauft bes Abtemmen von Monat ju Monat ftillschweigend welter. Die Partelen verpflichten fich, im Falle ber Runds gung fputeftens 14 Tage vor Mblauf bes Absommens in Berhandlung zu treten. Es beirägt ber Spihenlohn ber Transportarbeiter ab 1. September 1921 337.50 R. und ber Spihenlohn ber Sanbelsarbeiter ab 1. September 1921 286.50 SR.

- Der Berband Dentider Buderreviforen, eingetragener Berein, beeibigter ober behörblich geprüfter faufmannifder Sachverftanbiger, Sie Berlin (Geschäftspielle Leipzig, hartelftrabe 25), veranstaltete seinen 12 Berbandstag mit Generalversemmlung als Jubilaumstagung anlöhlich seines 25jahrigen Bestehens vom 2. bis 5. Geptember in Berlin. Die gelchäftlichen Berhandlungen ftanden unter Leitung des Berfisenden, begeichgiten Aucherteelfor Friedrich Anger-Leipzig, der in der Feftspung einen Rüchflick gab auf die allgemein wtrichoftlichen, auf die Berufsnerhältnisse und auf die Berufsnerhöltlichen. Der beeidigte Bücherrenifor Erhöltlichen Kücherreniforv und seine Aufgeden im deutschen Artischen Artischen Berufschen Berufschen hielt beeidigter Bücherrenifor und handels-höchsulderen Dr. ver. vol. Beul werdmer-Berlin über "Das Risto in der taufmannifchen Erfolgorechnung"

- Seimattunde. Die nächste Bersammlung von Freunden ber naffau-ischen Geschichte findet Donnerstag, den S. d. M., abends 6 Uhr, im Steatsarchiv, Mainzer Stroke 80, fintt.

Borberichte aber Runft, Bortrage und Bermandtes,

* Aurhaus. In dem Sondertongert am Freiting unier persönsicher Leitung des Komponisten Ch. M. Wider, das gänglich besien Werten gewihmet ift, werden am Orchestwerten ausgesührt: Drei sinsonliche Stüffe aus "Die Fischer von St Johann", sewie die finsonliche Dichtung "Walpurgisnacht". Die mitwirtende Golfstin Frankein Marthe Coisser wird Bellede und Lieb des Schisspingen aus "Meister Amdras", ferner wird Bellede und Cied des Schiffsjungen aus "Meister Amdros", seiner Sternenacht und Sebet aus "Die Flicher von St. Johann" sugen. Der Orgelvitusse herr Marcel Dupro bringt die Dritte Sinsonie für Orgel mit Orgelver zu Gehde. — Hür Samstag dieser Noche dat die Ausverwaltung wieder ein Gartenseit mit Jeuerwert vorgeleben.

* Operetienabend der Teibine. Hür den am Freitagabend 81/4 Uhr im Wintergarten im Kastilm und mit Orchester statisindenden Operetienabend ist ein Programm aufgestellt, in dem Aufliche und moderne Operetien wechseln. Abele Krümer, die an Stelle des verhinderten Fräuleins Bommer für diesen Abend verwonnen wurde. Inet aus "Eret von Leuren.

Bommer für biefen Abend gewonnen wurde, finat aus "Grof von Luxem-burg", "Saft ein Knab" ein Rollein fieh'n" und "Iigeunerberon". Erif Birl wird aus Banaistop Operette "Die Mpachen" brei Schlager gu Ge-

Wirl with aus Banatstop Opereite "Die Apaden" brei Schlager zu Gehör bringen und mit Fräulein Saccur Duette singen. Den Schlis bes
Abende dische die Scheldungsreise ("Aler wird denn weinen"), Sesänge
von Erik Wirl, Alma Sacrur und Eduard Dach. Die musikalische Leitung
besogt Rapelmeister Freudenderg.

* Salerte Benger, Lussenkreise B. Die Werte schwähliche Künstler
sende die Kollettion der Deutsch-Kussin Varia Toell können nur noch
die einschiede Donnerskog, den S. d. M., desichtigt werden. Ben
Freitag, den 19. d. M., diebben die Ansstellungsräume wegen Rensoietung und Ambau geschlossen. Wiedererössenung ersolgt Ansang Ottober.

Mus Proving und Nachbarichaft.

Die Sauptversammlung bes Deutschen Weinbauverbands,

Die Sauptversammlung des Deutschen Weinbauverbands.

wd. Mainz, 6. Sevt. Mit einem von der Siadt Mainz veranstalteten Begrüßungsabend eröfinete am gestrigen Abend der Deutsche Weindauverband im "Deiligen Gest" leine diesjährige Saupt versam ult ung. Ramens der Stadt Mainz degrüßte Oberbürgermeister Dr. Külb die Erschienenen. Er betonte, daß der Ernst der Zeit das Kelt nicht mehr in dem Rahmen wie etwa im Jadre 1913 gestatte, doch sehle auch in diesem Jahre nicht die derssmite. Weinprode", und auch eine Reinsahrt werde wieder veranstaltet. Brinzede" den Jestischen Weinfahrt werde wieder veranstaltet. Brinzede" den zestischen Weinfahrt werde mieder veranstaltet. Brinzede" den zestischen Weinfahrenand überbrachte Ger Kommerzienrat Sittmann beste Winsche. Auch den Regierungsvertretern danste er sür ihre Anwelendeit. In den nächten beiden Tagen würden für den Weindau Deutschlands außerschen Lagen würden für den Beinbauverband. Er boise, das die Beratungen im Geist der Einmütigleit verlaufen werden. Kür den Deutschen Weinbauverband danste der Präsident des Werdands Dr. Miller (Kaxlsrube) der Etadt Mainz silt die semödte Gallsreundschaft. In dieser goldenen Stadt am Rhein sei der Deutsche Melnhauverband gegründet worden. Der Verband babe die Khischt, die Stadt immer um Gallsfreundschaft zu bitten. Er babe auch das Bedüschie, der Der Lerband habe die Anjant, die Stadt immer im Bate freundickaft zu bitten. Er babe auch das Bedürfnis, den Brüdern über dem Rhein wieder einmal die dand zu löhütteln. Mit dem Wunsche, daß diese urafte deutsche Stadt immer das sein möge, was sie ist und war, schloß der Redner.

O Erbenheim, 6. Gept. Rach langerem Interregnum, mabrent beffen bie Bermaltungsarbeit in ben Banben bes umfichtigen Beigeordneten Wintermener lag, erfolgte heute abend bie Ginführung bes neuen Orissberhauptes butch Lenbent Schlitt. Der neue Bürgermeifter Fehringer mar gulest Oberftabifefreier in Boch a. M.

Sport.

* Juhball. Um Sonning trifft fic die Ligamannschaft bes Biebricher Juhballvereins 1902 mit der Ligamannschaft des F.-C. Unterliederbach auf dem Sportplat en der verlängerten Rassauer Strohe. — Germanias 1 h-Wannschaft spielte gegen die 1. Mannschaft Rüdesheim 4:0, die 2. Mannschaft Rüdesheim 4:1 und die 4. Mannschaft gegen die 2. Mannschaft Rüdesbeim 4:1 und die 4. Mannschaft gegen die 1. Nannschaft Obumpin Cfiville 2:1.

* Rabiport, Die am Conntog, ben II. Coptember, jum Austrag tommenbe Bergmeifterichaft vom Gau 9 bes Rabfahrvereins 1904. E. U. Wiesbeben, fieht die besten bes Gaues zum lettenmal in diesem Jahre in Wiesbeben am Start. Die alten angesehenen Rabfahrervereine folden ben Belte, mas fie baben an Rennfahrer. Jeboch bolfte ihnen in ben ben beite, mes ne bieben an vennsahrer. Jedoon butfte innen in ben Bertreisen ber Wieshabener Rarben gute Gegner entfieben, die ihnen ben Sieg auf Grund ihrer genauen Stredenkenntnis nicht leicht runden burften. Durch meitere Stiftungen bes Magiftrats, Wiesbabener March, Geschilfteleute und Vereinmitglieber konnten die Ehrenpreise auf 10 erficht werben nebft 7 Diplomen; auferbem bem Gieger Borbeetfrang mit Sol herner liftete ber bekannte Sportsmann Kaufmann Josef Combit Sab Ems eine koftbare Brilleninabel als Klubpreis. Da ber Abfahrer-verein 1904 mit seiner Saakmannschaft an erster Stalle fleht in Wies-baben, so bürften auch die Besucher bes Wintergartens am Rachmittag

auf thre Kosten kommen.

Der Schwinmflub Wiesbaben 1911, C. B., veranhaltet am Sonntag, den 11. September, nachmittigs 3½ Whr, ein größeres internes Stromschwinmen über 2000 Meter, und zwar gekrenn für Herrenmigsteder über 17 Jahre, sie männliche Jugend, Damennitsglieder über 17 Jahre und Damenjugend. Der Start für dieses Wettschwinnen besinder sich der nach diesem Abeise Mettschwinnen besinder sich der nach diesem Abeisem Andebed wir herwergenende Schwinmer gift gleichgeitig als Klubmeiser für des Jahr 1921 und das Unrecht auf die im vergengenen Jahre gekistete große Wanderpleiseite, die der im der der genem Wethen weihen muß, obe sie in den deuenden Best der Klubmeiser der Steger der Klubmeiser der der Klubmeiser der Gleger der Klubmeiser der Gleger der Klubmeisterichaft. 1821 sen der Ritglieb dern Leit Jack

Mandelsteil.

Der Markkurs im Ausland,

dz Mainz, 6. Sept. Die Mark setzte ihre Abwärtsbewegung sprunghaft fort. Sie notierte in New York gegenüber dem gestrigen Schlußkurs um 6 Punkte niedriger (107½). Zürich meldet einen Rückgang von 17½ Punkten (635). Amsterdam um 7 (340). Paris um ¼ (14½). Dementsprechend waren die Notierungen im Berliner Devisenverkehr weiter wesentlich gesteigert, so Amsterdam um 72. Brüssel um 14. Italien um 3. London um 9. New York um 2½, Paris um 13.

Banken und Geldmarkt.

wd. Feste Haltung im freien Effektenverkehr. Am Börsenruhetage waren wieder große Kauforders eingetroffen. Im freien Verkehr zeigte sich Nachfrage für Montanwerte sowie Maschinen- und Motorenwerte. Von Elektrowerten waren Bergmann gesucht. Im einzelnen erfolgten Umsätze zu höheren Kursen in Guano. Dynamit, Schwarzkopf und Gasmoloren Deutz sowie für Stahlwerk Becker. Auch für Terrainwerte begann man sich wieder zu interessieren. Die Haltung des Devisenmarktes war fest, Dollars wurden bis 92 bezahlt.

Industrie und Handel

mc Preiserhöhung für Gummiwaren. Nachdem in den führenden Fabrikantenkreisen der Fahrrad- und Automobiltein- Industrie mit Rücksicht auf die Produktionsverteuerung eine Preissteigerung in nächster Zeit in sicherer Aussicht steht, haben die maßgebenden deutschen Firmen bereits mit sofortiger Wirkung für sämtliche technische Gummiwaren eine Preiserhöhung von 10 bis 15 Proz. eintreten lassen, die sie mit der starken Preisteuerung aller Rohmaterislien, namentlich der Baumwolle, des Rohgummis, Rüböls und der erhöhten Löhne begründen. Die Beschäftigung der Gummi-Industrie wird im allgemeinen als gut bezeichnet, zumal aus dem Ausland umfangreiche Aufträse vorliegen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz. 6. Sept. Die Winzer-Genossenschaft der vereinigten Weinbergsbesitzer zu Gau-Bickelheim versteigerte hier eine größere Anzahl 1919er und 1920er Gau-Bickelheimer Naturweine- Bis auf etwa 20 Nummern ging das ganze Angebot in anderen Besitz über. Erlöst wurden für 8 Stück 1919er 9200 bis 11 800 M., 4 Halbetück 6500 bis 6900 M., zusammen 109 800 M., durchschnittlich das Stück 10 980 M., 58 Stück 1920er 6700 bis 10 600 M., 11 Halbstück 4900 bis 6200 M., zusammen 576 700 M., durchschnittlich das Stück 9082 M. Gesamterlös 687 000 M. ohne Fässer.

Marktberichte.

Marktberichte.

mc. Frankfurter Fruchtmarkt. Infolge der hohen Valuta war die Nachfrage nach Roggen, Hafer und Hülsenfrüchten in der letzten Zeit nicht besonders rege und es sah beinabe so aus, als wenn die Käufer streiken wollten. Auf dem Fruchtmarkt entwickelte sich num wieder ein lebhafteres Geschäft und man glaubt, daß die Zurückhaltung der Käuferschaft den Höhepunkt überschritten hat. Das heutige Geschäft läßt sich als flott bezeichnen, die Preise waren durchweg fester. Es kostetem Weizen 425 M., Gerste 350 bis 355 M., Roggen 175 bis 185 M., Hafer 180 M., Kleie 115 bis 120 M., Wicken 180 M., Mais 160 M., Reis, Sereening kein Angebot, Burma 47 bis 67 M., Kartoffeln ab Wetterau 65 M., ab Frankfurt franko 70M., Zuckerschnitzel 130 M., Viktoria-Erbsen 630 M., Erbsen I 600 bis 750 M., Erbsen II 550 M., Rangoonbohnen 320 bis 360 M., braune Bohnen 330 M., Linsen 11 bis 12 M. pre Kilo, 65proz. Maismehl 110 M., Maisfuttermehl 155 M., Erbsenmehl 200 M., Zwiebeln 90 M., Heu war wenig angeboten. Ab norddeutsche Station kostete der Zentner 85 M., Haferstreh 38 bis 35 M. und Weizenstroh 28 bis 30 M.

= Frankfurter Obst- und Gemüsemarkt. Der Gemüse-

= Frankfurter Obst- und Gemitsemarkt. Der Gemüssemarkt war vom Großhandel reichlich mit Weißkraut und Rofkraut beschickt, der Preis stellte sich für beides auf je 100 bis 120 M. der Zentner. Gurken, sehr reichlich, das Hundert 12 bis 88 M. Tomaten 100 bis 120 M. der Zentner.

Von Erzeugern des Frankfurter Gebietes wurden ange-boten: Wirsing zu 140 bis 160 M. der Zentner, Sommer-spinat nur in kleinen Mengen 250 bis 260 M., Bohnen ver-einzelt vorhanden das Pfund 4 bis 5 M., Kartoffeln der Zentner nach Größe 72, 77 und 78 M. — Auf dem Obstmarkt waren Apfel reichlich vorhanden und wurden mit 80 bis 150 M. der Zentner bezahlt. Birnen weniger reichlich 100 bis 140 M., Zwetschen 240 bis 300 M., Pfirsiche 350 bis 450 M.

mc. Frankfurter Holzbörse, Die heutige Holzbörse wies einen siberaus guten Besuch auf. Die Zahl der Kgufgesuche überstieg die der Kaufangebote um ein beträchtliches. Die Kaufgesuche betrafen: Kiefern-Grubenholz, Fichtenschleisholz, Kiefern-Wazzondielen, Schal-, Hobelund Kistenbretter und Brennholz und waren aus den Orten Darmstadt, Köln, Heidelberg, Ludwigshafen und Wiesbaden, Angebote lagen vor aus Weinheim, Heidelberg, Mannhoim, Frankfurt a. M., Immenstadt und Bad Aibling. Es wurden verlangt Hobelbretter, diverse Fichtenschnittwaren, Eichenschnittwaren. Papelblochwaren und Erlenwaren. Die nächste Holzbörse findet nicht wie vorgesehen am 20. September statt, sondern wird im Anschluß an die Generalversammlung des Mitteldeutschen Volkninteressentenverbandes am 27. September bei der Frankfurter Messe abgehalten.

Wettervoraussage für Donnerstag, 8. Sept. 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter, trocken, tagsüber warm, östliche Winde.

Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Bauptidriftleiter: 8. Bettio.

Berantworlich für den politischen Teil: D. Letisch; für den Unverhaltungstell: F. Sünther; für den lotalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtsfaal und handel: I. B.: F. Günther; für die finzeigen und Rellammn: h. Dornauf, familich in Wiesdaden.
Drud u. Berlag der L. Schellen berg'ichen hofduchbruckerei in Miesdaden.

Sprechftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhn

Kostüme, Kleider, Mäntel, Capes Fortlaufend Eingang maßgebender Neuheiten

MAINZ, Schöfferstraße 10, 12, 121/10.

Kostüm-, Kleider-Seidenstoffe in hervorragender Auswahl

F168

Rode und Gelecapfel Stoch- und Lativergbirnen . 10 Bib. Cimmedbirnen, febr billig, 10 Bfb. 10 Mart, Egbirnen, fowle Egapfel

au haben bei Auguft Rigel, Platter Strage 168.



Friedr. Niederstadt

Commanditgesellschaft

Brennerei des echten Steinhägers STEINHAGEN L WESTF.



Vertretung u. Lager: Ed. Friedrich, Wiesbaden Scharnhorststraße 4 Telephon 4860.

hochapart, für großen Raum, Büfett 2,80 lang, febr billig zu verlaufen.

Gebriider Leicher, Oranienstr. 6.

Arzlich empanien für Pandwunden, Flechten Tene Rüse Aderbeine wouldtirwerk

Elettr. Wertstatte

für elettr. Licht., Start- und Schwachstrom-Anlagen. - Em- und Aufarbeiten von Luftern jeber Art. -Reparaturen an heiz- u. Kochapparaten werben prompt ausge fihrt. Wilhelm Klös, Wielandftr. 11.

eamten- und Bürgerkonsumverein. Rhein-Main

Sitz Wiesbaden

Büro: Adelheidstrasse 53.

Telephon 6253 und 6233.

Frisch eingetroffen:

feste, gesunde Ware . . . per Pfund

Weiter empfehlen wir;

Prima Wetterauer Frühkartoffeln großstückige, gesunde Ware, per Pfund

Wie im vorigen Jahre, so beliefern wir auch in diesem Jahre unsere Mitglieder mit Herbstkartoffeln. Wir garantieren für Leferung des Quantums, sowie gesunde, weiss- oder gelbsleischige Ware. - Anzahlungen auf Bestellungen werden in unseren Laden und Büre, Adelheid-F 340 strasse 53, entgegengenommen.

Der Vorstand.

Ich habe 1 Waggon Tapeten

fachere Wohnungen Schönes zu bieten.

Hermann Stenzel, Schulgasse 6.

Tapeten Großhandel

Linoleum

Wachstuche Einzelhandel.

10 Mark Zollerhöhung auf I Pfund Tee 6 Mark Zollerhöhung auf 1 Pfund Kaffee

steht täglich bevor.

Für Haushaltungen sind zollfrei:

welche ich zum alten Preise vor der Zollerhöhung empfehle.

An der Ringkirche.

Quant Engel Taunusstrasse Ecke Saaigasse.

Wilhelmstrasse Ecke Rheinstrasse.

Schuhbesohlen

bei Berwendung nur prima Kernlebers und bester Qual. Gummijohlen u. Abfabe zu billigsten Breisen. Das fcwarze, enorm haltbare Unhydaileder ift wieder eingetroffen!

Aleinere Neparaturen sosort! Eleginte Maharbeit. Borschuhen. Umandern. Neelle sachmann'sche Bedienung. N. Serold, Schuhmachermeister Friedrichstraße 57.

annimmentation of national annimies

Bir empfehlen

Milerfeinfte ungefalg. Gukr. - Infelbutter per Bib. Dit.

b. beste u. ausgieb. g. Brat. u. Bad., p. Bfd. Tafel Mt.

Fast taglich frifch eintreff. Lafel-Margarine

per Sfd. bon Det.

Ungez. Bollmild reine Sahne, Marte "Libby" hohe Dojen, per Doje Mt.

Gez. Bollmild Marte "Reftle" per Doje Dit.

Wiesbadener Elergroßbander

Bellrigftr. 1. - Teleph. 5863.

Control of the contro

gange Einricht., fowie Einzelftude, tauft gu hoben Breifen Zimmermann, Reroftraße 18

früher Bebergaffe 25. Telephon 3253. Boftfarte genügt.



Rheinstrane 43 Telephon 3873

uni

8 1

Eta

Wo

B

hat die schönsten

Modellhute, fertigt an, fassoniert so-

fort, da eigene Fabrikation im Hause.

Die Firma



Freitag, den 9. Sept. 1921, abends 8 Uhr im großen Saale:

unter persönlicher Leitung des Komponisten M. Ch. M. Widor.

Solisten:

Marthe Colffler (Gesang), Marcel Dupré (Orgel). Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

I. Die Fischer von St. Johann, aymphonische Stücke

Ouverture Meereastifle (Vorspiel zum 2. Akt) Welhnachtsmarsch (Vorspiel z. 3. Akt)

2. Meister Ambros,

a) Ballade b) Lied des Schiffsjungen

Marthe Coiffier 3. Dritte Symphonie für Orgel u. Orchester Allegro et Andante

2. Scherzo et Finale

Orgel: Marcel Dupré.

4. a) Sternennacht b) Gebet aus "Die Fischer von St. Johann" Marthe Coiffier

5. Walpurgisnacht, symphonische Dichtung Ouverture. Adagio, Bacchana'e.

Eintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 8 Mark, dazu 50 Pfg. Garderobegebühr. F239

Städtische Kurverwaltung.



Täglich Künstler-Abend. Konzert von 3 bis 11 Uhr.

Von heute ab Herr Fritz Schlotthauer. NB. Jeden Samstag und Sonntag Ball.

Dereinigung für hom/dulkurse Samstag, 10. u. Sonntag, 11. Sept.: Bat Prof. Dr. Hans Delbrück

Die Vorträge finden abends 8 Uhr in der Aula des Lyzeums II am Boseplatz statt. Karten zu 5 Mark für je 2 Vorträge sind im voraus in den Buchhand-lungen H. Staadt, Bahnhofstr. 6 u. Meritz u. Münzel, Wilhelmstraße 58 zu haben.

Der Reinertrag ist für den Verein für Sommerpflege armer Kinder bestimmt.

Bom 8.-11. Cept. fpricht: Dr. phil. Philipp Rramer aus Reufirchen (Rhib.) im C. B. J. M. Deim Oranienstraße 15.

Etanienstraße 16.
Donnerstag, 8. Sept., abends 8¹/₂ Uhr: "Die Re-ligidstät ter modernen Jugend und wit." Freitag, 9. Sept., abds. 8¹/₂ Uhr: "Behender Geift." Samstag, 10. Sept., abds. 8¹/₂ Uhr: "Katastrophen und ihre Köjungen." Sonntag, 11. Sept., 4 Uhr nachm., im "Radengrund":

"Das Gehelmnis der Freude."

8 Uhr abends: "Dochziele chriftlicher Jugend."
Wir laben die gesamte männliche Jugend unserer Stadt hierzu ein. Der Eintritt ift frei! F 370 C. B. J. M. Bicobaben, Oranienftr. 15.

Jeden Freliag abend von 8-11 Uhr:

Moderner Tanzabend

zur "Neuen Adolfshöhe", von Herrn Meuchner, wozu einladet

Wilhelm Wetzel, Tanzlehrer

Boranzeige! "Waldluft" Straße 73. Cametag. 10. Cept., Rachtfest mit Preistangen. Anmelbungen jum Breistangen an ber Raffe. Tangleitu g: 19. Berrmann.

Von der Reise zurück! Dr. G. Wetze

prakt. Zahn-Arzt Wilhelmstraße 14.

Bekannimachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluß eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach

zweckmässig vor 30. September zu leisten.

Aus demselben Grund empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor 30. September 1921 zu erwerben.

Wir weisen darauf hin, daß der Erwerb mehrerer Geschäftsanteile gestattet werden kann.

Wiesbaden, den 7. September 1921.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

6d)laßimmer

n Gich. u. Rüftern, mit 2. u. 3teil. Spiegelichranit. Marmor rund gebaute Rüche u. Einzelmobel all. Art billig zu vertaufen. dreinermeister Withelm Ropler, Blücherplat 4

Dir.: Gustav Jacoby Wintergurten Schwalbacher Str. S

Freitag, 9. Sept. 1921 abends 81/4 Uhr

. Kostüm m. Orchest. Erich Wirt Adele Krämer

Alma Succur Eduard Baetz Die Scheidungsreise

Die Apachen Sah ein Knab' Zu Bacharach am Rhein Zigeunerbaron

Orpheus in der Unterwelt

Eintrittspreise: 4-5-6-7-8-12-15-20. Vorverkauf: Born & Schottenfels, Schottenfels & Co., August Christman, i Residenzth. Blumenthal.

Rettenmayer Dienstag, 13.Sept.1921

abends 81/4 Uhr: Im Abonnement Rabindranath lagore.

Mitwirkende

Intend. Rich. Weichert,

Seran Müller Schauspielhau Frankfurt a./M.) Dr. Rudolf Frank

I. Regiss. u. Drama-urg Neues Theater, Frankfurt a./M.).

Programm: I. Teil: Ueber Tagore. II. Teil: Aus seinen Werken

Eintrittspreise: Parkett Mk. 6. Sperrsitz Mk. 8 .-

Vorverkauf: Theate kasse Blumenhal u. Rettenmayer. Tel. 2376, 188, 950.

Donnerstag 10-12 Uhr Vorverknuf Kasse Wintergarten für beide Veranstaltungen.

Habe mich nach mehrjähriger Assistenten-lätigkeit (u. a am Städt. Krankenhaus, Mainz Rudolph Virchom-Krankenhaus (9roj. Buschke), Berlin u. zuletzt an der Bestrahlungsabilg, des Universitätsinstituts f Hrebsforschung Berlin) als Spezialarzi für Haut-u. Harnkrankheiten Mainz, Große Beiche 47, 1, niedergelassen. Dr. Stephan Karl Mayer

Sprechstunden von 11½-12½ Uhr. nachmittags (außer Samslags) von 3-3 Uhr (für Grivat- und Kassenpatienten). Felephon 819. F14

Autofahrten

Stadt- u. Fernfahrten bei billigster Berechnung Markistr. 25. Telephon 4283.



bei uns

Gedlegene Schuhwaren in geschma:kvoller Ausführung

Billige Preise!

Aufnahmen berm. Dif. u. 3. 974 an Tagbi.-B. unter M. 325 an ben Tagbi.-Berlag.

Compagnie Française Paris — Rhin, vorm. ("Leroy & Co."), "Le Groupement Alimentaire" mit dem Sitze in Paris, 92 Bd. Sebastopol und Büro Mainz, Flachsmerktstraße 9, gibt hiermit bekannt, daß Herr Alexandre Collomp nicht mehr Administrateur — 'Délégué Adjoint ist und keine Befugnis mehr hat weder für obengenannte Compagnie, noch für Laroy & Co. in Liquidation pagnie, noch für Leroy & Co. in Liquidation zu zeichnen, oder Geschäfte abzuschließen.

Compagnie Française Paris — Rhin, Société Anonyme au Capital de 500 000 Francs.

L'Administrateur - Délégué gez. : Leroy. Liquidateur de la Société Leroy & Co.

F140 Paris. 1. Sept. 1921.

Kaufmännischer Verein Wiesbadenek

Unsere Mitglieder werden hiermit für Montag, den 12. September, abends 8 Uhr, in das Hotel Einhorn, Mark straße, zu einem

Meinungsaustausch-Abend F376

freundlichst eingeladen. Thema:

Wiesbadener Verkehrsfragen. Referent: Herr Karl Mol'ath.

Gaste willkommen. Der Verstand.

Wiesbadener

Der Wiesbadener Hockey-Club

sucht

für seine Turnier-Gäste (Deutsche) für die Zeit vom 10. bis 15. September

Unterkunft in Privathäusern

gegen Vergütung und bittet gefl. Offerten an Herrn Edu Borgmann, Parkstr. 14, einzusenden.

Zesang-Unterricht

Frau Elfriede Geisse-Winkel

Neuanmeldungen: Telephon 6487, oder schriftlich: Seerobenstraße 33.

Für ein hietiges Konfulat wird für täglich 2 Stunden ein

gefucht, ber bie portugiesische Sprache in Bort u. Schrift beherricht. Außer einer entiprechen-Damen u. herren werben fur ben Gilm gegen ben Bergutung tommt evtl. Dienftwohnung in geringes honorar ausgebildet. Gleichzeitig bei Frage. Schriftliche Offerten find einzureichen

d. Reise zurück.

Sprechst. 1/212-1/21, 3-4 auß-r Donnerstag. Zurück

San.-Rat

Rheinstr. 108.

Denus-Ereme' bewährtes Mittel gegen Sommer-sprosses und Leberflecken. Zu hebon: Löwon-Apotheks, Mainz. Wieshaden: Taunus-Apothoks.

verlängert die Lebensdauer der Schuhwaren. Fachmannische Lieferzeit in einem Tag. Prima kernieuer. Vorschuhen, Abandern. Bedienung. Anfertigung nach Maß. Herren-Sohlen 30 & Meine Preise sind sehr biilig. Damensohlen 24 & 12 Mauergasse 12.

Moderne Tanz-Schule G. J. Diehl und Frau

Shuh-Reparatur,

Anfang Oktober Wiederbeginn unserer Tanzkurse in unserem vornehmen und separaten Unterrichtssaal Hotel "Prinz Nicolas" Nicolasstrasse.

Zwecks Einteilung der Zirkel erbitten wir baldige Anmeldungen in unserer Wohnung Blücherstrasse 18, P. Privat- und Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit.

Descabln ist ein bewährtes Mittel gegen Kratze und Hautjucken. Descabin ist geruchlos und unschädlich

Schüfzenhof-Apotheke, Languase II

Wir haben anzubieten für Wiederverkäufer

hannoversche .

in Patent- v. 2.18 Mk.

Allerfeinste

ohne Salz Süßrahmbuft

pro Pfund Mk. 29.50.

nordamerikanisches =Sdiweinesdimalz=

"Pure Lard"

in Risten à 50 Ptd. pro Pfund Mk. 14.25.

Ferner in den nächsten Tagen eintrelfend:

48/16 Sahnemildh "Libby"

48/12 Sahnemilch "Nestle"

Allerteinste Tafelmargarine in Pfundpaketen.

LEFISCH & Co

3m Muftrage verich. herrichaften verfteigern wir morgen Donnerstag, 8. Cept., morgens 9 1/2 Uhr anfangend in unferen Auftionsfälen

3 Markiplan 3

nachrerzeichnete gut erhaltenen Mobiliar- und handhaltungogegenftanbe ale:

1 duntel eich. Speifezimmereinricht. beft. aus Bufett, Arebeng, Musgiehtifch, & Beberund 4 Robrstühlen

hell eich. Speisezimmereinricht. bestehend aus Bufett, Kredens, Ausziehtisch, 6 Rohrstühlen und h. Schreibtisch.

1 duntel eich. flam. Speisezimmer beftehenb aus Bufett, Ausziehtisch, 6 prachtb. Leber-ftühlen, Krebeng und Standubr.

1 schwarze Wohnzimmereinrichtung bestehend aus prachtv. Salonichrant, achted. Tijch 1 Bitrine, I schw. Tischen, 1 Sessel u. 2 Polsterst.

1 eich. Herrenschreibtisch m. Zügen ca. 15 ein. u. zweitilr. Spiegel., Aleider- und Weißzeugidrante, Washtieletten, Washtommoden, Rachtifte, Kommoden, Konsolen, Muszieh-, runbe, ovale, viered. Spiel- und Bauerntische, Kindas, Cosas, Chaiselongnes, Bolstersessel und Stüble, Rush. Samenichreibtisch, ichw. Damenichreibtisch, jeho. Damenichreibtisch, jeho. Damenichreibtisch, zeigenälde, Vilder, 1 großes Gobelinbitt, 1 gr. Perser Teppich 3.75 × 5.25,

5 Perfer Laufer, ca 4/5 Meter lang Terpiche, Ribp- und Deforationsgegenftande, Opernglafer, Beleuchtungstörver für Gas u. eleftr. Licht, mess. Rieiberhaten, Fiurgarderobe, email. Babewanne und Bieles mehr

freiwillig meiftbielend gegen Bargahlung. Besichtigung bor ber Auftion.

Rosenau & Wintermener beeidigter Anttionator und beeid. Zagator. Größte Unftionofale Biebbabens.

3 Marttplat 3 Telephon 6584

Kupferkessel

alle Größen, solort greifbar. [866

P. J. Fliegen, Aupferschmiederei Wagemannstr. 37, Ecke Goldgasse. Tel. 52.

Gelegenheitskauf.

140 wenig gebr. amerif. Drahtwulstbeden 33×4, billig abzugeben.

Comptoir General ADiesbeden, Dopheimer Str. 105. — Telephon 2010.

Achtung! Neu! Raufe zu allerhöchsten Preisen: Brillanten, Gold, Platin, Silber.

Bitte fiberzougen Sie sich! P. Wolff, Uhimather Friedrichetr. 43 Johneizer Käse 9

Parmesan-Käse Emmenthaler Roquefort Holländer Käse Edamer Käse Tilsiter Häse

Kraulerkäse, Sick, 3.-

Thur. Stangenkäse Edelweiß, Camembert

und andere Sorten empfiehlt

Uelikatessenhaus E. Hilleri Kirchgasse 51.

Durch günstigen Einkauf: Weinbrand-Verschnitt Fl. 86.00 Reiner Weinbrand 44.50 Französ. Cognac Fureau & Cie. Fl. 54.00 Drogerie A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30. Tel. 6520.

Prima 3-Stiff pfelwein

su verfaufen, qui event awei Salbitud-Faffer, be Gaftwirt Franz Kilb. Faulbrunnenitr. 13.

Ginige Bentuer Brombeeren lauft noch bie 867 Obitmein-Relterei F. Senrich, Blücherftr. 24.

Shuhe!

150 Mart toften uniere elegamen brannen berren - Coube aus beit Borcali-Leber 170 Mark

biefelben Schuhe,aber Rand-genaht mit Doppelfohlen. Coulintrepe 3.

Rolladen= Reparaturen fofort im Saufe

pon 10-50 Dit. Ia Gurten an Gabritpreifen

2,50-5 DH. A. Megger Rollaben-Monteur.

Bernruf 8797. Auch Bostarte genigt.
Mandel., Sit., Laufen
low, alle Mulifipitz, für Orch. fauft Seibel. Jahn-itrabe 34. Tel. 3263.

bekommen Sie Ihren alten Serrens ober Damenlily but, gereinigt nach den neuesten Modell. ugeden.: dasse laufen gesucht echter Berjerteppich, geins 8 Mt., ca. 20 Modelle zur Anicht.
Blückerkrahe 6.
Gartenhaus 1 Et. links.
Annahmestelle.

Dolland. Sedanstr. 5.

Bolland. Sedanstr. 5.

Bull Nilval

su laufen gesucht echter
Berjerteppich
etwa 2×3 Mtr., lowie
Berbindungsstuff
etwa 1×2,50 Mtr., und
2 Borlagen
etwa 0,70×2,20 Mtr.



Gerhen und Färben nimmt an:

Pelzgerberel Horn Schwalbacher Str. 38. Imei Baar neue Damenstiefel

Rr. 39 bill. su verfaufen. Rab. bei Schubmacherm. St., Morititt. 9. M. 1. mod. Speisezimmer prachtv. Herrnsimmer b. absug. Rab. bei Minor, Briebrichtr. 57. 3.

1 Herrenzimmer

Spellezimmer 1 Wohnzimmer

(Friedensware) in verfaufen belenen-trake 15. 1 lints. Ladierte Schlassimmer in Gid. u. meiß, billig gu pert. S. Belte, Goben-Schone Riicheneinrichtg.

550 Bil. nusb.-pol. Kom-mode. nusb.-pol. Careld-tommode. Kleiderständer perf. b. Bernbardt. Dos-heimer Str. 20. Milb. 3. Biedermeier

Spiegel m. Trumeau, Kirichd., febr alt, für 380 Mt., Kududs-Uhr, greß. Brackftüd, für 260 Mt., Olgemälbe, Aquarelle u. echte Sticke bis 200 Mt., su verk. Morikitr. 42. Sth. V. Biedermeier-Mobel

alt, in sehr gut. Zustand, su verl. Besichtigung von 10 dis 12 Uhr. Cliviller Strake 21. L.

Berriso, Umban, 2 Feberbetten, Kleiderichtigung von Stallbeitengue, ein Nashbinsongt, Betten, Spiegel

Bertilo, Umban, 2 Bedeerbetten, Aleiderichrönfg, Chaifelongne, ein Acal-diplomat, Betten, Spiegel Weichstommode billig au vertaufen bei Bogel, Frankenitrahe 19 1. Et. 1 SobelineDiwan iofort billig zu perlaufen duchtrahe 36. Vart. Alillig zu parfanism.

Villia zu verfanfen: Billig dil Dellanien.
Rüfett Bücherick. Salan
Billichiofa. 2 Seffel. Kom.
Kleiberichrant und igene Kleiberichrant und igene Kleiberichrant und igene Kleiberichrant und igene Kleiberichtung Dellemundfraße bei Gehr ich lad. hochbäupt. Bluichelbeit mit ganzer Einlage. Bernbardt. Dochbeimer Str. 20. Milb. Bietel. Webbaar-Watrabe mit Keil. Warendrank mit Glasauifab. Kegal. hillia zu vert. Dalelau. Schwald. Str. 43. M. 1 Peiterwagen, start geb.
billig Kettelbedstroße 12.
Brima Fabrrad
500 u. 700 Mt. su vert.
holland. Sebanstr. 5.

BON Fridat

eiwa 0.70 × -.20 Mtr. Refl. w. nur auf Angeb. mit vernünftigen Breisen u. B. 972 Tagbl.-Berl.

Orammophone Maften, Bitbern u. fonit. Reroftraße 18. Tel. 3258. Früher Webergaffe 25.

gebt., nur pon Brivat 8:1 guren gefucht. Offerten u. B. 848 Taghl-Birlag. Aus Brivathand gut er-Schlafzimmer

(2 Betten) su faufen fel. Off. E. 978 Taabi. Bert. Rabrrab-Blechaniter gei. Bind. herrngarten-

Ruhbaum-Bäfett.
Swegelichrant und swei egale Beiten gelucht. Offerten unter W. 975 an den Tagbl.-Berlag.

Alubzimmer in Brivat möbl. od. un-möbl., gesucht. Off. u. 5. 970 Tasbl.-Berlas.

Schwarze Kleider Schwarze Blujen Schwarze Röcke · Traner-titte · Traner-Schleier Crauer - Stoffe son ber ein fachten flit pur eleganteffen Antflihausg.

Blumenthal

Dukatengold 900 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585 8 kar. Gold 333 gestempelt v. 40.— an

Enorme Auswahl stets am Lager

Telephon 3045

70 Kirchgasse 70 gegenüb. Mauritiuspi. Wiesbaden. Tel. 6138. 863

Sabre Freitag mit einer Rolle nach Söchli (Sarbmerle) und surud. Rauenthaler Strafe 8.

Haararbeiten pon prima Saaren bei billigster Breisberchnung fertigt Theater Frijeut Aupfer, Gebanstraße 4. 2.

Esperanto die Völkersprache Neuer Lehrgang beginnt. Nah. Webergasse 16, 1, Dotzhelmer Str. 110, G. 1.

Leerer Padraum s. Einstellen pon Möbeln gel. Off. u. W. 971 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungs: Taujch.

Sine 5-3im. Mobn. mit Balfon im 1. St., bester Lage ist transpeitshalb. gegen eine gleichwertige Erbgesch. Wohn, zu ver-taulden. Angebote unter H. 971 Tagbl. Berlag.

Damen u. Herren für vornehme Reifetätig-teit gegen bob. Berdienkt geiucht. Zu melben Dom-nerstag vorm. 10—12 Uhr. Europäilcher Sof. Schub.

Berloren.

Donnerstag, 25. Aug., im Rurgerten, Bant am Weiher

Weihfuchs llogen gelaffen. Ehrl. Finder bittet man, ben-felben geg. Belohnung abzugeben Dotel "Goldenes Rreng",

Berloren gold. Damenubr ffeine hohe Belohnung obsugeben auf bem Sund-

Gilb. Mrmreif Conntna 11% v. Erbenbeim bis Milbelmitr. in ber Sir. Bahn verloren. Geg. Bel. aurudbt. Wilhelm Fischer Erbenheim, Wiesbabener Strabe 27.

3 lole Sundert-Marfin. v. Mainser b. Albrechtstraße verl. Mibrechtstraße verl. Wieberbr. Bel. Albrechtstr. 2. B. Graues Binicherweibenen entlaufen mit Salsband u. Marfe (Bleidenstadt). Gea. gute Belobnung absungeben Wellrichtraße 46, 2 St. rechts.

> Suche fur meinen Freund, 23 Jahr, Kattliche Ericheinung, nur lustiges, hübides Mäbel, nicht über 20 J., sw. Deirat. Distr. sugssichert. Difi. mit Blid unter 3. 989 an ben Tagblatt - Berlag.

Giandesanti Wiesbaden

Sterbefälle. Um 3. Sept.: Rentner Gieg-und Sahn, 68 %; Wirms atharing Rimpel ged. Wagnet, Baul Zaeserrick, 73 I.; Ebertan Francis Boseman geb. Shoet, 18 3.; Kind Erick Beandideset, 1 3.; Kiddhen Holweg (chus Dornamen), 10 Stunden; Willadell, Willadellha Hori geb. Jung 74 3.; Ericatiere Guelle Rafe, 75 3. — 6.: Cheivan Enna Drehen geb. Rapport, 50 3.

Diefgebeugt mache ich die traurige Anzeige, baß mein innigft-geliebter, guter Gatte, unfer treuer Bater, Schwiegervater, Groß-vater, Bruber, Schwager und Ontel

Gastwirt Fritz Busch

noch langem, qualvollem, fcwerem Beiben im Altes von 60 Jahren Bienstag fruh fanft entschlafen ift.

Um ftille Teilnahme bittet

Die tiefbetrübte Bitme: gelene Bufd, geb. Dit, nebft Cobn, und alle Angehörigen.

Die Beerbigung findet am Freitog nedmilitag & Uhr auf dem